



Erasmus+

h_da

HOCHSCHULE DARMSTADT

Eing.: 04. Juni 2018

INTERNATIONALISIERUNG



h_da

HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

INTERNATIONAL OFFICE

Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

Abschlussbericht für ein Auslandspraktikum

Fachbereich: Chemie und Biotechnologie

Unternehmen: Uppsala University

Gastland: Schweden

Zeitraum: 02.10.2017-31.05.2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Ziehen Sie ein kurzes Fazit für Ihr Praktikum (2-3 Sätze):

Durch das Praktikum hatte ich die Möglichkeit meine Fachwissen sowie meine praktischen Fähigkeiten zu erweitern. Das Praktikum war von enormen Wert für meine fachliche sowie persönliche Entwicklung.

VORBEREITUNG

Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen

Die Praktikumsstelle habe ich über eine Initiativbewerbung erhalten. Ich hatte mir Forschungsgruppen mit interessanten Themen in meinem Wunschland herausgesucht und habe dann Anfragen und Bewerbungen an die Gruppenleiter geschickt. Die Bewerbung in der Forschungsgruppe in Uppsala lief ohne große Schwierigkeiten ab. Mein Supervisor und Forschungsgruppenleiter war äußerst zuverlässig und schnell beim ausfüllen der geforderten Dokumente. Die Integration in das Studium stellte auch kein Problem dar, da alle Klausuren, bereits abgeschlossen waren und nur noch die Praxisphase und Bachelorarbeit ausstanden. Das international Office der Hochschule war auch äußerst hilfsbereit und unterstützend bei der Bearbeitung der Dokumente.

Wohnungssuche

Ich wurde sofort von meinem Supervisor in Uppsala auf die schwierige Wohnsituation hingewiesen und habe dementsprechend im voraus begonnen eine Wohnung zu suchen. Falls man Glück hat bekommt man Restplätze über das housing office der Uni. Das ist aber für Mitarbeiter der Universität und Praktikanten allerdings keinesfalls garantiert. Ich selbst kann vor Allem Blocket zur Wohnungssuche empfehlen, die Seite existiert zwar nur auf schwedisch aber mit google translater navigiert man sich schnell zu der gewünschten Suche. Anschreiben kann man die Leute dann natürlich alle auf englisch, dass stellt in Schweden absolut kein Problem dar.

Finanzierung und notwendige Versicherungen

Die Finanzierung des Aufenthaltes war für mich nur durch eine Kombination aus Erasmus+ und Unterstützung durch die Eltern möglich, da in meinem Fall das Praktikum nicht bezahlt wurde (was durchaus an der Uni der fall sein kann, je nachdem welche Geldressourcen dem Projekt zur Verfügung stehen). Die notwendigen Versicherungen wurden von der Universität und dem Schwedischen Staat getragen.

Formalitäten vor Ort (z.B. Telefon, Internet, Bank)

Dank weggefallenen Eu roaming Gebühren konnte ich in Schweden meinen Vertrag aus Deutschland ohne Zusatzkosten weiterbenutzen. Mobiles Datenvolumen war somit kein Problem. W-lan war an der Universität und in der Wohnung vorhanden. Bankgeschäfte habe ich über mein deutsches Konto erledigt, da dies Dank SEPA kostenlose Überweisungen ermöglicht. Wichtig! : Unbedingt in Euro überweisen, da bei Überweisungen in Schwedischen Kronen Kosten anfallen. Da in Schweden fast alle Bezahlungen per Karte ablaufen, empfehle ich eine Kreditkarte (ich habe sehr gute Erfahrungen mit DKB gemacht).



Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

PRAKTIKUM (Schwerpunkt des Berichts)

Bitte machen Sie Angaben z.B. zum Unternehmen, Umgang mit der Geschäftssprache, Ihren Aufgaben, Umfang der Eigenverantwortung, Zusammenarbeit mit Kollegen und Integration ins Unternehmen. (mind. 300 Wörter)

Ich habe mein Praktikum im Department of Chemistry-Biochemistry an der Uni in Uppsala absolviert. Meine Forschungsgruppe beschäftigt sich vor allem mit Struktur- Funktionsstudien an Enzymen sowie mit gerichteter Evolution. Die Arbeitssprache war Englisch und da man auf Kollegen aller Nationalitäten stößt, hört man es in den verschiedensten Akzenten. Die Atmosphäre im Department war freundlich und offen. Ich habe während meiner Zeit Freundschaften geschlossen, die hoffentlich noch lange halten.

Mein Projekt beinhaltete Struktur- Funktionsstudien an Fruktose 6-phosphat Aldolase im Verlauf gerichteter Evolution hinzu aromatischen Donor und Akzeptor Substraten. Methoden technisch beinhaltete es vor Allem HPLC Analysen, kinetische Studien, NMR, Kristallisationsversuche sowie das Design einer weiteren Mutationsgeneration. Die Vielfalt an Methoden hat mir optimale Möglichkeiten gegeben meine Kenntnisse zu erweitern. In der Arbeitsgruppe wurde mir nach einer Einweisung in die Methoden Raum für eigene Strategien und Ansätze gelassen. Generell war eine hohe Eigenständigkeit möglich, jedoch gepaart mit guter Kommunikation mit dem Supervisor. Der auch immer mit konstruktiver Kritik und guten Ratschlägen zur Seite stand. Wie (so wurde mir zumindest gesagt) fast immer in der Wissenschaft, verlief einiges nicht nach Plan größtenteils wegen Geräteproblemen. Aber auch aufgrund meiner teils geringen Erfahrung. So hat dieses Praktikum auch eine Lektion in Sachen Geduld, Enttäuschungen und unerreichter Zeitpläne beschwert. Aber ich glaube, dass auch das wichtig war und dazu beigetragen hat meine eigenen Leistungsgrenzen besser einschätzen zu können. Des Weiteren hat die Tatsache, dass ich die Chance bekam mich selbst mit den Problemen auseinander zu setzen dazu geführt meine Eigenständigkeit sowie die Fähigkeit Problemen systematisch auf den Grund zu gehen zu stärken.

Alles in Allem kann ich nur eine äußerst positive Bilanz des Praktikums ziehen und freue mich diesen Schritt gegangen zu sein.

ALLTAG & FREIZEIT

Öffentliche Verkehrsmittel, Ausgahmöglichkeiten, sonstige Tipps und Hinweise

Öffentliche Verkehrsmittel sind gut ausgebaut und frequentiert. Allerdings mit 80 Euro für eine Monatskarte auch nicht unbedingt billig. Ich bin daher zeitig aufs Fahrrad umgestiegen, eigentlich fahren die meisten Studenten Fahrrad (auch im Winter). Der Winter auf dem Rad war dann auch teilweise ein bisschen abenteuerlich aber machbar.

Wichtig ! Unbedingt einer Nation beitreten! Nations sind etwas Uppsala spezifisches und der Kern des Studentenlebens. Man könnte es vlt mit Studentenverbindungen vergleichen, mit dem Unterschied, das alle Studenten einer Nation angehören und man wenn man Mitglied einer Nation ist die Angebote (Bars, Clubs, Sportmöglichkeiten) aller Nations besuchen kann. Generell bieten Nations die Möglichkeit günstig Essen zu gehen (Burger mit Pommes 7,00 Euro, Frühstücksteller 5,00 Euro etc) oder auf ein günstiges Bier (ab 2,50 0,4l). Die Preise lernt man zu schätzen wenn man mal ein Bier in einer anderen Bar, gibt es für teilweise 8 Euro (einige günstige Ausnahmen), getrunken hat. Und persönliche Empfehlung besuche eine der vielen Angebotenen Gasques, einmaliges Erlebnis und mit eigentlich keinem Event in Deutschland vergleichbar. Das ganze besteht aus einem schicken Mehrgänge Menü mit Unterhaltungsprogramm und anschließender Afterparty. Macht unglaublich viel Spaß und gibt Einblick durch schwedische Lieder und Traditionen auch einen kulturellen Einblick. Dresscode in der Regel sehr schick also Abendgarderobe nicht vergessen.

FREIWILLIG! Name, Vorname, E-Mail-Adresse:

Engel Sarah, engelsarah45@gmail.com